



Qualitätskonzept der städtischen Horte

Wirkungsziele

Tages- und Halbtageshorte – nachfolgend Horte genannt - unterstützen Eltern in der Stadt St.Gallen in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe. Sie leisten einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Elternsein.

Die Horte fördern die Kinder ganzheitlich (sozial, emotional, intellektuell, körperlich) .

Haltungs- und Handlungsprinzipien

Wertschätzung	Die Mitarbeiter/innen der Horte begegnen Eltern und Kindern mit Wertschätzung und Vertrauen. Das Wohl des Kindes steht im Zentrum.
Zielorientierung	Die Horte werden zielorientiert geführt.
Wirtschaftlichkeit	Die Horte gehen mit den bereitgestellten öffentlichen Geldern sorgsam um.
Vernetzung	Die Horte in der Stadt sind vernetzt, nutzen Synergien und arbeiten mit ihren Partnern aus dem Schul- und Sozialbereich aktiv zusammen.
Partizipation	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Horte beziehen Eltern und Kinder in Handlungen und Entscheidungen ein.
Transparenz	Die Horte pflegen eine offene Informationskultur.
Effizienz	Die Horte leisten im Rahmen der vorhandenen Ressourcen wirkungsvolle Arbeit.
Effektivität	Die Horte beziehen externe Erwartungen und interne Ansprüche in die Entscheidungen und Handlungen ein.



Pädagogisches Handeln		
<p>1. Die Kinder werden ihrem Entwicklungsstand entsprechend betreut und gefördert. Sie erleben eine fürsorgliche und wohlwollende Begleitung durch das Hortpersonal.</p>	<p>Ausgebildetes Fachpersonal ist verantwortlich für die Betreuung der Kinder.</p> <p>Entwicklungsziele werden festgelegt, dokumentiert und mit den Eltern besprochen.</p> <p>Alle Hortmitarbeiter/innen geben den Kindern positive Zuwendung und begegnen ihnen respektvoll. Sie schaffen eine freundliche, kindergerechte, vertrauensvolle Atmosphäre.</p> <p>Die Hortmitarbeiter/innen reflektieren den Betreuungsalltag regelmässig und sind im steten Kontakt mit den wichtigsten Bezugspersonen des Kindes.</p> <p>In schwierigen Situationen werden gemeinsam mit den Eltern und bei Bedarf mit Fachpersonen geeignete Lösungen gesucht.</p> <p>Die Grenzen und Möglichkeiten des pädagogischen Angebotes werden im Team reflektiert und nach Aussen kommuniziert.</p> <p>Die Hortmitarbeiter/innen bringen eine positive Lebenshaltung, Empathie und Ausgeglichenheit mit.</p>	<p>Wie stellt der Hort eine ganzheitliche, fürsorgliche Betreuung und Erziehung sicher?</p> <p>Wie reagiert der Hort, wenn ein Kind nicht adäquat gefördert werden kann?</p>
<p>2. Durch Integration in eine Gruppe werden soziale Kompetenzen des Kindes wie Kommunikations-Konfliktfähigkeit, Partizipation, Umgang mit Werten und</p>	<p>Die Kinder werden in die Planung und Gestaltung des Alltags einbezogen, sie lernen dadurch Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.</p> <p>In Gesprächen mit den Kindern oder an Kindersitzungen wird eine Gesprächskultur eingeübt; die Kinder lernen ihre Meinungen zu äussern und ihre Gefühle auszusprechen.</p> <p>Im Hort werden die unterschiedlichsten Themen wie Rassismus , Sexismus, Gewalt, Ausgrenzung, Sprache etc.. mit den Kindern thematisiert und Werthaltungen werden diskutiert.</p> <p>Die Hortmitarbeiter/innen reagieren auf Problem- und Konfliktsituationen und üben mit den Kindern verschiedene Lösungsstrategien ein.</p>	<p>Wie stellt der Hort sicher, dass sich das Kind integrieren kann?</p> <p>Wie werden die sozialen Kompetenzen gefördert?</p> <p>Wie gestaltet der Hort das Zusammenleben?</p>

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandarts (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
Normen gefördert.	<p>Die Hortmitarbeiter/innen sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren ihren Umgang mit anderen Teammitgliedern, Eltern, Kindern oder anderen Bezugspersonen.</p> <p>Die Verschiedenartigkeit wird als Bereicherung gesehen, die Stärken und Schwächen werden thematisiert.</p> <p>Im Hortbetrieb wird auf eine Konstanz bei den Betreuungspersonen geachtet. Die Kinder kennen ihre Hauptbezugsperson im Hort und haben mehr als eine Ansprechperson für ihre Sorgen und Nöte.</p> <p>Vorurteilsfreie Beobachtung sowie ein vielfältiges Repertoire an Interventionsmöglichkeiten sind Voraussetzung für die Betreuungsarbeit im Hort.</p> <p>Die Gruppenleiter/innen kennen die gruppendynamischen Zusammenhänge und gestalten Gruppenprozesse. Gemeinschaftsaktivitäten und Gruppenerlebnisse fördern die Zugehörigkeit zu einer Gruppe.</p>	
3. Das Kind erlebt einen gestalteten und strukturierten Alltag mit vielfältigen Spiel-, Beschäftigungs- und Erlebnismöglichkeiten, die lebenspraktische Lernerfahrungen fördern.	<p>Die vielfältigen Spiel-, Beschäftigungs- und Erlebnismöglichkeiten richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und können sehr verschieden sein: laut, leise, aktiv, passiv, solitär, gruppenbezogen, geschlechtsspezifisch, altersgemäss, drinnen oder draussen.</p> <p>Die Kinder beteiligen sich an der Planung von Freizeitaktivitäten. Die Hortmitarbeiter/innen befragen sie regelmässig über ihre Bedürfnisse.</p> <p>Der Alltag im Hort beinhaltet wiederkehrende Fixpunkte und Rituale (Essen, Begrüssung, Verabschiedung, Geburtstage, Feste, Eintritt und Abschied), die den Kindern Vertrautheit und Orientierung geben.</p> <p>Im Hort existieren Regeln, die das Zusammenleben vereinfachen. Sie sind transparent und bekannt und dienen allen als Orientierungshilfen.</p> <p>Lebenspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden eingeübt, z.B. kochen, Erledigung von Haushaltsarbeiten, Karten oder Fahrpläne lesen, Verbände machen, Telefon bedienen etc.. Jedes</p>	<p>Wie fördert der Hort vielfältige Lernerfahrungen?</p> <p>Wie stellt der Hort sicher, dass eine verbindliche Orientierung im Alltag für die Kinder möglich ist?</p> <p>Wie gewährleistet der Hort den Einbezug der Kinder in die Gestaltung des Alltags?</p>

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandarts (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
	<p>Kind übernimmt im Hort ein Ämtli.</p> <p>Das Hortpersonal gibt den Kindern die Möglichkeit sich frei und ohne die ständige Aufsicht der Erwachsenen zu entfalten und zu bewegen. Diese Freiräume sind definiert und vernachlässigen den Aspekt der Sicherheit nicht.</p> <p>Aktivitäten in der freien Natur werden so oft wie möglich angeboten.</p> <p>Die Horte bieten während den Schulferien ein spezielles Programm an.</p> <p>Die Hortmitarbeiterinnen tauschen regelmässig Ideen aus und sind offen für neue Impulse im Bereich der Freizeitpädagogik</p> <p>Das Hortpersonal bietet je nach Jahresplan und Interessen der Kinder Ferienlager an, organisiert spezielle Ausflüge, führt thematische Projekte durch, nimmt an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen teil und beteiligt sich an hortübergreifenden Aktivitäten.</p>	
<p>4.Gesundheitsförderung und präventive Massnahmen im Sinne des Kindeschutzes (z.B. Sucht, Gewalt, sexuelle Ausbeutung) haben in der Hortarbeit einen angemessenen Stellenwert</p>	<p>Im Hort werden die Themen Gesundheitsförderung und Prävention mit den Kindern bearbeitet. Es werden Medienangebote (z.B. Kinderliteratur zum Thema Sucht, Ernährung, sexueller Missbrauch) oder Hilfsmittel von Fachstellen (ZEPRA) genutzt.</p> <p>Präventionsgrundsätze sind im Hort verankert (Kinder lernen Nein sagen, Kinder stärken, Kinder ernst nehmen, mit Grenzen und Gefühlen respektvoll umgehen).</p> <p>Die Hortmitarbeiter/innen achten auf ihre Gesundheit.</p> <p>Gewalt im Hort wird nicht geduldet, die Hortmitarbeiter/innen intervenieren bei Übergriffen und Verletzungen unter den Kindern.</p> <p>Wenn die Hortmitarbeiter/innen das Kindeswohl gefährdet sehen, werden im Sinne des Kindeschutzes Fachpersonen einbezogen.</p> <p>Bei den gemeinsamen Essenszeiten wird Wert auf eine Esskultur gelegt. Gesunde Ernährung ist ein Thema am Mittagstisch</p>	<p>Wie betreibt der Hort eine aktive Gesundheitsförderung für die Kinder?</p> <p>Wie wird Prävention im Hortalltag umgesetzt?</p> <p>Wie stellt der Hort sicher, dass auch im Betreuungsteam der Aspekt von Gesundheitsförderung und Prävention den nötigen Stellenwert erhält?</p>

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandards (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
	<p>Die Hortmitarbeiter/innen achten darauf, dass sich die Kinder viel bewegen. Genauso wichtig sind auch Ruheräume, die der Entspannung dienen.</p> <p>Im Hort bestehen Richtlinien wie die Mitarbeiter/innen bei Notfällen reagieren müssen oder welche Aspekte bei der Pflege der Kinder (z.B. bei Verletzungen) berücksichtigt werden müssen.</p>	
<p>5. Das Kind wird in seiner schulischen Entwicklung insbesondere bei den Hausaufgaben unterstützt und begleitet.</p>	<p>Hort und Schule unterstützen sich in der gezielten Förderung der Kinder.</p> <p>Die Mitarbeiter/innen des Hortes haben mit den Klassenverantwortlichen der Hortkinder jährlich mindestens einmal Kontakt.</p> <p>Im Hort werden die Kinder durch Fachpersonen in den Hausaufgaben begleitet.</p> <p>Eltern, Lehrer/innen und die verantwortlichen Gruppenleiter/innen tauschen sich über die schulische Entwicklung der Kinder aus.</p> <p>Das Hortpersonal setzt sich mit Lernformen und Lernhilfen auseinander.</p> <p>Lehrpersonen werden einmal jährlich anhand eines Fragebogens zur Hausaufgabenbegleitung befragt.</p> <p>Der/die Gruppenleiter/in kennt die schulische Leistungen der einzelnen Kinder und die entsprechenden Lernziele.</p> <p>Zur Erledigung der Hausaufgaben steht ein zweckmässiger, ruhiger Raum zur Verfügung.</p> <p>Im Hausaufgabenzimmer gewährleisten verbindliche Regeln einen strukturierten Rahmen.</p> <p>Die Hausaufgabenbegleitung achtet auf eine vertrauensvolle, unterstützende und lernfreundliche Atmosphäre.</p> <p>Die Hausaufgabenbegleitung fördert die Kinder hinsichtlich ihrer Selbständigkeit und Eigenverantwortung.</p>	<p>Wie unterstützt der Hort die Kinder bei den Hausaufgaben?</p> <p>Wie regelt der Hort die Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Lehrkraft?</p>

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandards (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
<p>6. Die pädagogische Arbeit im Hort ist zielgerichtet und reflektiert.</p> <p>Das pädagogische Personal pflegt eine ganzheitliche Sicht- und Handlungsweise und setzt sich mit sozio- und interkulturellen Hintergründen sowie Genderaspekten (geschlechtsspezifischen Aspekte) auseinander.</p>	<p>Reflexion der Arbeit durch alle Mitarbeiter/innen, im Team, in der Supervision, in der Fachberatung oder mit anderen Fachpersonen bildet die Grundlage für stetige Verbesserung der Abläufe und Qualität der Hortarbeit.</p> <p>Unterschiedliche kulturelle und soziale Hintergründe der Kinder, Eltern und Hortmitarbeiter/innen werden als Ressource geschätzt. Sie ermöglichen soziales Lernen, Respekt und Toleranz.</p> <p>Im Hort werden in keiner Weise diskriminierende Ausdrücke, Haltungen, Spiele oder Bücher toleriert.</p> <p>Räumlichkeiten, Spiel- und Freizeitangebote achten auf die Bedürfnisse von Buben und Mädchen.</p> <p>Das Hortpersonal setzt sich nach Möglichkeit aus Männern und Frauen zusammen.</p>	<p>Wie wird sichergestellt, dass die Hortarbeit regelmässig reflektiert wird und wenn nötig Verbesserungen vorgenommen werden?</p> <p>Wie fördert der Hort eine ganzheitliche Sicht- und Handlungsweise?</p> <p>Wie werden sozio- und interkulturelle Aspekte sowie Genderaspekte in den Alltag einbezogen?</p>
<p>Elternzusammenarbeit</p>		
<p>7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Horte schaffen die Voraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Hort.</p>	<p>Die Hortmitarbeiter/innen begegnen den Eltern mit Respekt und Wertschätzung.</p> <p>Die Eltern sind durch das Eintrittsgespräch informiert über die pädagogische Grundhaltung im Hort, sie kennen die Konzepte und das Leitbild.</p> <p>Der Hort organisiert Elternabende. Die Inhalte variieren von pädagogischen Inhalten, geselligen Schwerpunkten bis Informationsabenden zu bestimmten Themen.</p> <p>Der Hort interessiert sich für die Lebensweise der Eltern und bezieht dies, wo es möglich ist, in den Hortalltag ein.</p>	<p>Wie schaffen die Hortmitarbeiter/innen Voraussetzungen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern?</p> <p>Wie wird Situationen begegnet, in denen die Anliegen von Hort und Eltern unterschiedlich sind?</p>

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandards (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
Die pädagogische Grundhaltung ist den Eltern bekannt.	Ohne Einverständnis der Eltern werden keine Informationen und Daten an Dritte weitergegeben Die Kontakte mit den Eltern sind geprägt durch eine offene, transparente und lösungsorientierte Haltung.	Wie wird sichergestellt, dass die Grundhaltung der Hortmitarbeiter/innen in Erziehungsfragen den Eltern bekannt ist?
8. Gegenseitige Information durch regelmässigen Kontakt und Austausch zwischen Eltern und Hort hat einen hohen Stellenwert.	In den regelmässig stattfindenden Gesprächen teilt der Hort den Eltern Wahrnehmungen und Ziele mit. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht. Bei auftauchenden Schwierigkeiten und Konflikten werden die Eltern durch den Hort sofort informiert Hort- und Gruppenleitungen stellen geeignete Informationsinstrumente (z.B. Kontaktheft, Briefe etc.) sicher, um die nötigen Informationen mit den Eltern auszutauschen. Die Eltern sind im Hort willkommen. Informationen, Fragen und Wünsche können auch ausserhalb der vorbereiteten Gespräche stattfinden.	Wie stellt der Hort einen regelmässigen Informationsaustausch zwischen Hort und Eltern sicher?
9. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Horte unterstützen die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe angemessen.	In den gemeinsamen Gesprächen wird den Eltern Raum gegeben, um ihre Fragen Wünsche, Anliegen und Ängste zu kommunizieren. In periodischen Abständen wird mit einer schriftlichen Elternumfrage nach der Kundenzufriedenheit gefragt. Bei unterschiedlichen Erziehungsauffassungen reflektieren die Hortmitarbeiter/innen die Haltung den Eltern gegenüber sorgfältig. Sie beraten und unterstützen die Eltern in Erziehungs- und Gesundheitsfragen, bei Bedarf wird auf andere Angebote aufmerksam gemacht. (Schulgesundheitsdienst, Beratungsstellen, Therapiemöglichkeiten.) Der Hort nutzt die ihm zur Verfügung stehenden Beratungen wie den Schulgesundheitsdienst und die Supervision, um die Elternarbeit zu reflektieren	Wie informieren sich die Horte über Anliegen der Eltern und berücksichtigen diese im Hortalltag? Wie unterstützen die Hortmitarbeiter/innen die Eltern als Hauptverantwortliche in ihrer Erziehungsaufgabe angemessen?

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandarts (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
Personelles, Führung, Organisation		
10. Die Potentiale, die Ressourcen sowie die persönliche Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter/innen sind Basis für Personalentwicklung, Förderung und Aufgabenerfüllung.	<p>Fort- und Weiterbildung haben einen hohen Stellenwert. Lernerfahrungen und Erkenntnisse aus diesen Veranstaltungen werden anderen Mitarbeiter/innen zugänglich gemacht und in den Alltag transferiert.</p> <p>Die Mitarbeiter/innen im Hort werden aktiv unterstützt durch Honorierung guter Leistungen und aktive Gestaltung der Mitsprache.</p> <p>Auf der Basis der Wertschätzung wird im Hortwesen eine konstruktive Feedbackkultur gelebt.</p> <p>Befindlichkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen interessieren die Vorgesetzten.</p> <p>Für die Aufgaben des Personals stehen angemessene Zeitressourcen zur Verfügung.</p> <p>Ressourcenorientierung im Hort bedeutet, dass jede/r Mitarbeiter/in ihre/seine vielfältigen Kompetenzen zum Wohle des Hortes einbringt und einbringen kann.</p>	<p>Wie werden Leistungen der Mitarbeiter/innen überprüft und gewürdigt?</p> <p>Wie wird das Personal am Entwicklungsprozess beteiligt?</p> <p>Wie stellt der Hort sicher, dass Aufgaben und Ressourcen ausgewogen sind?</p>
11. Fachlichkeit und gegenseitige Unterstützung bestimmen die Zusammenarbeit in den Horten.	<p>Die Eigenverantwortung ist im Rahmen der gemeinsamen Zielsetzungen hoch.</p> <p>Schwierigkeiten und Konflikte werden thematisiert. Es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht.</p> <p>In regelmässigen Teamsitzungen erfolgt die gemeinsame Planung von Zielsetzungen, Alltagsorganisation, pädagogischer Arbeit, Projekten und Veranstaltungen.</p>	<p>Wie fördern die Hortmitarbeiter/innen eine Zusammenarbeit im Team, die die Stärken aller im System Beteiligten ins Zentrum stellt?</p>

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandards (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
	<p>Anstehende Arbeiten werden gemeinsam organisiert. Jede/r Mitarbeiter/in fühlt sich für den Hort verantwortlich, ohne dass die Kompetenzen anderer beschnitten werden.</p> <p>Sozialpädagogische oder gleichwertige Ausbildungen sind Grundlage für die Facharbeit im Hort.</p>	<p>Wie stellt das Hortwesen sicher, dass die Kräfte im Hort konstruktiv und kooperativ eingesetzt werden?</p>
<p>12. Die Führungsarbeit im Hort basiert auf jährlichen Zielsetzungen. Motivation, Förderung und Beurteilung der Mitarbeiter/innen sind Bestandteile der Leitungsaufgabe.</p>	<p>Die Mitarbeiter/innen werden durch regelmässige Mitarbeiter/innengespräche unterstützt. Leistungsbeurteilungen sind ein ergänzendes Instrument.</p> <p>Schriftlich niedergelegte Jahresziele bestimmen auf allen Ebenen im Hortwesen den Qualitätskreislauf (Ziele festlegen, planen, durchführen, auswerten, Korrekturen anbringen etc.).</p> <p>Die Leitung ist verantwortlich für regelmässige Standortbestimmungen.</p> <p>Motivation, Förderung und gezielter Einsatz der Mitarbeiter/innen auf Grund ihrer Stärken sind Ausdruck von Wertschätzung und Respekt der Leitungsverantwortlichen.</p> <p>Praktikant/innen werden in den Horten ausgebildet.</p>	<p>Wie wird sichergestellt, dass jährliche Ziele festgelegt, umgesetzt und ausgewertet werden?</p> <p>Wie nimmt die Hortleitung Förderung, Beurteilung und Motivation der Mitarbeiter/innen wahr?</p>
<p>13. Eine ausgewogene Durchmischung der Kinder wird angestrebt. Der Hort steht Primarschulkindern und in</p>	<p>Der Hort sucht die Balance zwischen pädagogischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Notwendigkeiten, zwischen Fremd- und Eigenerwartungen, den Ansprüchen der verschiedenen Kinder und Eltern.</p> <p>Alters-, Geschlechter-, Nationen- soziale Herkunfts- und Interessendurchmischung sind erwünscht für die Vielfalt der Hortarbeit und den Austausch zwischen Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Die Durchmischung des Hortes erfolgt primär durch Einflussnahme der Hortleitungen sowie der</p>	<p>Wie fördert der Hort eine durchmischte Kindergruppe?</p> <p>Wie nutzt der Hort die Ressourcen, die Kinder unterschiedlichen Alters, Geschlechts, unterschiedlicher Herkunft und</p>

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandarts (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
Einzelfällen Kindergartenkin- dern offen.	Mitarbeiter/innen bei Neuaufnahmen. Der Hort kann Kinder aus dem Hort ausschliessen, wenn die Zusammenarbeit mit den Eltern nicht mehr konstruktiv gestaltet werden kann oder wenn das Wohl des Kindes, der Kindergruppe oder des Personals gefährdet ist.	verschiedenster Interessen einbringen?
Ausstattung, Infrastruktur		
14. Ein Betriebs- konzept, hort- eigene Leitbilder, Pflichtenhefte, Funktionendia- gramme, das Qualitätskonzept sowie die Haltungs- und Handlungs- prinzipien sind Grundlage eines optimierten Betriebes.	Die Hortarbeit in den einzelnen Horten richtet sich nach dem Betriebs- und Qualitätskonzept. Jeder Hort hat ein Leitbild und richtet seine Arbeit darauf aus. Grundlage der Zusammenarbeit im Hort sind die bestehenden Pflichtenhefte und Funktionendiagramme. Die vorgängig aufgeführten Arbeitsgrundlagen werden mindestens alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Das Personal wird in die Erarbeitung und Ueberprüfung von Arbeitsinstrumenten einbezogen.	Wie wird sichergestellt, dass die gemeinsamen Arbeitsinstrumente umgesetzt werden? Wie fördert der Hort die Entwicklung und Erneuerung gemeinsamer Arbeitsinstrumente?
15. Arbeits- und kindergerechte Innen- und Aussenräume sowie Einrichtungen sind	Räumlichkeiten und Einrichtungen werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auf die Bedürfnisse der Kinder und des Personals ausgerichtet. Bei der Planung von Um- und Neubauten werden Erfahrungen aus den bestehenden Horten einbezogen.	Wie werden die Räumlichkeiten und Einrichtungen optimal geplant und genutzt? Wie stellt der Hort sicher, dass zu den Räumlichkeiten und

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandards (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
Grundlage für einen guten Betriebsablauf	<p>Die Kinder und das Personal werden in die Planung von Räumlichkeiten und die Anschaffung von Einrichtungen einbezogen.</p> <p>Die Kinder und das Personal pflegen einen respektvollen Umgang mit der Hortinfrastruktur.</p> <p>Räumlichkeiten und Einrichtungen werden kontinuierlich auf ihre Zweckmässigkeit hin überprüft.</p> <p>Strapazierfähigkeit, Robustheit, Ökologie und Pflegeleichtigkeit sind Kriterien für die Gestaltung und Einrichtung der Räume.</p> <p>Die Kinder finden im Hort abwechslungsreiche Spiel-, Beschäftigungs- und Lernmöglichkeiten. In Horträumen wird dem Bedürfnis der Kinder nach Bewegung und stillen Tätigkeiten Beachtung geschenkt.</p> <p>Die Berücksichtigung von Sicherheitsnormen liegt in der Verantwortung der erwachsenen Betreuungspersonen.</p>	<p>Einrichtungen Sorge getragen wird?</p> <p>Wie wird auf Wohlbefinden in der Raumgestaltung geachtet?</p>
16. Der Hort legt Wert auf gesunde, biologisch ausgerichtete und kindergerechte Ernährung	<p>Einkauf und Verarbeitung von Nahrungsmitteln richten sich nach ökologischen, biologischen, ernährungswissenschaftlichen und ökonomischen Gesichtspunkten. Das Essen im Hort besteht vor allem aus frisch zubereiteten Rohprodukten.</p> <p>Eltern und Kinder werden über die auf Gesundheit ausgerichtete Ernährung im Hort orientiert.</p> <p>Fleischlose und schweinefleischfreie Kost wird in jedem Hort angeboten, spezielle Diäten und Zubereitungsweisen sind nicht möglich.</p> <p>Das Essen wird abwechslungsreich und kindergerecht geplant und gekocht.</p> <p>Ansprechende Gestaltung (Farben, Menüzusammenstellung, Anrichten) und Eingehen auf Kinderwünsche fördern lustvolles Essen. Kinder werden in die Menuplanung einbezogen.</p> <p>Tisch- und Essregeln sind Grundlage einer Kultur, die das Essen zu einem Ort der Begegnung und der Kommunikation machen.</p>	<p>Wie fördern die Horte eine auf Gesundheit ausgerichtete Ernährung?</p>
17. Ökologie und	Abfall wird nach den Richtlinien des Entsorgungsamtes getrennt, wiederverwertet und entsorgt.	Wie achten die Horte

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandards (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
Hygiene sind Grundlage einer auf Gesundheit ausgerichteten Betriebsführung.	<p>Die Hygienevorschriften werden nach den Richtlinien des Kantonalen Amtes für Lebensmittelkontrolle angewandt.</p> <p>Die Kinder werden zur täglichen Hygiene (Zähneputzen, Händewaschen) angehalten.</p> <p>Die Horträumlichkeiten werden nach den Richtlinien der Verantwortlichen für das Hauswartwesen gereinigt. Der Hort besitzt eine gut ausgerüstete Apotheke.</p> <p>Der Hort arbeitet mit dem Schularzt- und dem Schulzahnarzt dienst zusammen. Die Selbstwahrnehmung und Vorbildfunktion der Mitarbeiter/innen ist im Bereich der Hygiene, der Ökologie, des Recyclings und der Sorgfalt im Umgang mit Esswaren und Einrichtungen hoch.</p>	darauf, dass Ökologie und Hygiene im Hort einen angemessenen Stellenwert erhalten?
Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung		
18. Die Zusammenarbeit mit der Quartierschule wird aktiv gestaltet.	<p>Zwischen Hortleitung und Schulleitung findet ein regelmässiger Austausch statt.</p> <p>Die Gruppenleitungen machen nach Bedarf Schulbesuche.</p> <p>Der Hort beteiligt sich im Rahmen der zeitlichen Ressourcen an Schulveranstaltungen wie Konventen, Sporttagen, Projektwochen, Teamsitzungen etc..</p> <p>Lehrkräfte werden eingeladen, teilzuhaben am Hortalltag (Hortbesuche, Teilnahme an Sitzungen, Einzelgespräche, Hortanlässe etc.).</p> <p>Die Schule ist informiert, welche Kinder den Hort besuchen.</p>	<p>Wie gestaltet der Hort die Zusammenarbeit mit der Quartierschule?</p> <p>Wie werden gemeinsame Strategien zur Förderung von Kindern erarbeitet?</p>
19. Vernetztes Arbeiten der städtischen Tageshorte untereinander	<p>Zwischen den städtischen Horten besteht ein regelmässiger Informations- und Kooperationsaustausch.</p> <p>Die Vernetzung auf der Leitungsebene geschieht in den monatlichen Sitzungen zwischen Bereichsleitung Schulamt und Hortleitungen.</p>	Wie ist die Zusammenarbeit der Horte auf Kooperation und Austausch ausgerichtet?

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandards (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
sowie mit städtischen und anderen Kooperationspartnern ist Grundlage einer erweiterten Zusammenarbeit.	<p>Gemeinsame Hortfortbildungsveranstaltungen und Hospitationen fördern den Wissenstransfer und den Kontakt unter den Hortmitarbeiter/innen.</p> <p>Arbeitsgruppen mit Teilnehmenden aus verschiedenen Horten bearbeiten hortübergreifende Themen und bereiten gemeinsame Hortanlässe wie z.B. Hortfussballturnier, Filmnachmittage, Zirkusbesuch oder Lager vor.</p> <p>Die Horte sind in Kontakt mit Fachstellen und Kinderorganisationen im Quartier.</p> <p>Die Horte tauschen Material und Ideen aus.</p>	Wie können Ressourcen von Kooperationspartner/innen genutzt werden?
20. Die Tageshorte streben eine Verankerung in der Stadt und im Quartier an.	<p>Die Bevölkerung wird über die Angebote und die Ziele der Arbeit in den Horten orientiert.</p> <p>Die Quartierorganisationen sind informiert über das Hortangebot und spezielle Anlässe.</p> <p>Die Horte beteiligen sich nach Möglichkeit an Quartieranlässen und informieren in den Publikationsorganen der Quartiervereine.</p> <p>Jeder Hort sucht nach Möglichkeiten, einmal pro Jahr eine Berichterstattung in den Medien zu erwirken.</p> <p>Die Schulverwaltung informiert in den Medien über die schulische Betreuungsarbeit und Neuigkeiten im städtischen Angebot.</p> <p>Die Horte beteiligen sich an städtischen Anlässen wie dem Kinderfest oder dem Weiterbildungsangebot des Personalamtes.</p> <p>Die Horte informieren im Internet über ihr Angebot.</p>	<p>Wie wird der Hort im Quartier und bei bestimmten Institutionen verankert?</p> <p>Wie präsentieren sich die Horte in der Öffentlichkeit?</p> <p>Wie ist das Hortwesen in der Stadt verankert?</p>
21. Das Hortwesen stellt sich den Herausforderungen des urbanen	<p>Das Hortwesen orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen und setzt sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander.</p> <p>Organisation und Dienstleistungen werden regelmässig auf die Zweckmässigkeit im Hinblick auf die erwarteten Leistungen überprüft.</p>	Wie reagiert das Hortwesen auf sich verändernde Bedürfnisse und auf gesellschaftlichen Wandel?

Qualitätsmerkmale Qualitätsziele	Qualitätsstandarts (Massnahmen, Abläufe, Entscheide, Prozesse)	Die entscheidenden Qualitätsfragen
Umfeldes und nimmt gesellschaftliche sowie fachliche Entwicklungen auf.	<p>Hortmitarbeiter/innen nehmen an Fachveranstaltungen teil und orientieren sich über aktuelle Fachliteratur.</p> <p>Der Austausch mit anderen Städten erfolgt bedarfsorientiert.</p> <p>Der Kontakt mit der FHS, Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St.Gallen, wird gepflegt.</p>	Wie setzt sich das Hortwesen mit aktuellen fachlichen Entwicklungen auseinander?

Das vorliegende Qualitätskonzept ist abgestimmt auf das aktuelle Betriebskonzept und die gültigen Rahmenbedingungen der Hortarbeit.

Schulamt, 17. November 2003 / ce